

Pannóniai hírekt / Pannonske visti / PANNONISCHE NEUIGKEITEN

1A - Moji najmanji

Insgesamt 12 Kinder meldeten sich für Kroatisch in der 1. Pannonischen Klasse an, wobei die Unterteilung in die Sprachniveaugruppen am Anfang nicht so leicht war. Von null Kroatisch-Sprachkenntnissen übers passive Verstehen bis zur fließend gesprochenen Sprache war alles vorhanden. Mittlerweile fühlt sich jeder in seiner Rolle gut, und so ein harmonisches Miteinander, vor allem zwischen Mädchen und Burschen, findet man selten. 3 Burschen gegen 9 Mädchen! Alle Achtung, dass das so gut funktioniert. Ich freue mich über eine so gute Klassengemeinschaft!

Meine 1A ist in jeder Hinsicht eine liebevolle, wissenshungrige und fleißige Gruppe, wo sowohl der obligate Lernstoff als auch Spiele oder Singen Platz finden. Viel Spaß hatten die Kinder auch bei einem kleinen literarischen Projekt. Anlässlich des 160. Geburtstages des bekannten kroatischen Dichters Mate Meršić Miloradić wählte jedes Kind von der Fortgeschrittenengruppe ein Gedicht aus, lernte es zu rezitieren und machte zum Gedicht eine schöne Zeichnung.

Wie engagiert sie sind, zeigt auch ihr Mitwirken beim burgenlandweiten Rezitierwettbewerb, genannt **Recital**, der vom Kroatischen Kulturverein organisiert wurde. Folgende Kroatisch Schüler nahmen beim Recital teil: Sebastian Dorner, Forsits Andreas, Kröpfl Lydia und Tobler Yara. Mit großem Selbstbewusstsein und Können haben sie ihre Gedichte ausgezeichnet vorgetragen.

Bili ste zaistinu zvanaredni. Čestitam vam, da ste se ufali nastupiti na velikoj pozornici pred žirijom i publikom!

Sebastian besetzte beim Vorbewerb mit Souveränität den 1. Platz und beim Endbewerb den **2. Platz**.

Dragi Sebastian, gzdava sam na tebe!

Beim Aufarbeiten der kroatischen Bräuche lebten wir den bereits vergessenen Osterbrauch „**Eierpecken**“, wobei sich Sina als die Geschickteste erwies.

Eine sehr begabte und fleißige **Panonci Anfängergruppe** kommt auch aus dieser Klasse!

Larissa, Lydia, Yvonne und Bernadette sind mit vollem Eifer dabei und können schon sehr gut spielen!

Samo tako dalje!

Uživajte vaše praznike i čekam vas u 2. razredu!

Vaša gospa Gisela.



2A - Energiebündel

Meine Kroatisch Gruppe der 2A-Klasse (4 Anfänger, 9 Muttersprachler) ist eine sehr aufgeweckte, herausfordernde, anstrengende, aber auch kreative, ideenreiche und sehr liebe Gruppe, die ich sehr ins Herz geschlossen habe. Sie können einerseits so streiten, dass die Fetzen fliegen, andererseits können sie sanft wie Schäfchen sein.

Sie sind schreibfaul (*Ne opet pisati!*), aber dafür stets diskussionsbereit und willig, auch die „trockene“ Grammatik zu lernen.

Eine neue Seite entdeckte ich bei ihnen, als ich eine Karaoke-CD ausprobierte. Die benachbarte Klasse (vor allem das Herz von Professor Tomsic) bebte, als sie mit voller Hingabe, Einsatz und entsprechender Lautstärke und Begeisterung die kroatischen Lieder sangen!

Volle Bereitschaft und Einsatz zeigten unsere Burschen beim burgenlandweiten **Rezitierwettbewerb Recital**.

Andreas Domnanovich, Michael Forsits, David Kaar und Clemens Toth waren echte Rezitierkönige. Souverän, mit schöner Aussprache und selbstbewusster Präsentation trugen sie ihre Gedichte vor.

Die Jury entschied sich beim Vorbewerb für **David Kaar (3. Platz)** und beim Endbewerb für **Andreas Domnanovich (3. Platz)** in der 2. Kategorie.

Ihr alle habt mich beeindruckt und ich gratuliere euch für euren Mut, bei so einem Wettbewerb mitzumachen! *Čestitam vam od srca!*



Beim Bearbeiten des Themas: „Wie finde ich das passende Geschenk“, kurz vor Weihnachten, entstand im Unterricht die Idee, ein Weihnachtsgeschenk für die Eltern zu machen. Jeder Schüler schrieb eine nette **Weihnachts- bzw. Engelsgeschichte**, übersetzte sie ins Deutsche, suchte ein passendes Bild dazu und so entstand eine kleine Sammlung von Engelsgeschichten, die sie dann nach der Fertigstellung als ein kleines Büchlein unter den Weihnachtsbaum legen konnten.

Der langandauernde Kampf in dieser Klasse zwischen Mädchen und Buben hat, Gott sei Dank, nachgelassen. Die Konkurrenzkämpfe zwischen den Mädchen haben sich auch gelegt, sodass sich schön langsam meine kleine Rasselbande zu „schnurrenden Kätzchen“ entwickelt.

Die **Panonci** Gruppe in dieser Klasse ist musikalisch sehr begabt und ich bin mir sicher, dass sie mit entsprechendem Üben Großes leisten können.

Panonci Mitglieder sind: Emina, Jana, Lara, Michael, Hannah, Ruth.

Odmorite se u prazniki i vidimo se u 3. razredu!



Gospa Gisela

4A - Die fleißigen Bienen / marljive pčelice

Da unser letztes Projekt „Unsere Lieblingsswitze / *Naše najdraže smišice*“ (3. Klasse) so ein großer Erfolg war, starteten wir hochmotiviert ein weiteres kleines Projekt.

In der Adventzeit haben wir im Kroatisch Unterricht Engelsgeschichten gelesen, dabei kam uns die Inspiration, unsere eigene Geschichte zu schreiben.

Unsere Geschichte „**Andjeo Miro**“ handelt von einem Engel, der von einer Wolke auf die Erde fällt, sich dort in ein Mädchen verliebt und den Menschen bei verschiedenen Situationen hilft.

Wir haben diese Geschichte geschrieben, um unsere Kreativität auszudrücken. Außerdem haben wir bei unserem Projekt die Kroatisch-Kenntnisse ausgeweitet, die Geschichte ins Deutsche übersetzt, und dabei haben wir sehr viel Spaß gehabt.

Unsere Geschichte erscheint im Dezember 2011 als zweisprachiges Buch mit selber gestalteten Illustrationen. Unser Buch wird natürlich auch offiziell präsentiert.

Wir alle mit unserer gospa Gisela freuen uns sehr, dass wir bereits unser 2. Werk innerhalb kürzester Zeit präsentieren dürfen, und sind stolz darauf!

Kroatisch Schülerinnen der 4A: Jessica, Sarah, Stephanie, Nadine, Johanna, Melanie, Martina, Anja, Viktoria, Ivana, Lara.

Die Kroatisch Schülerinnen der 4A-Klasse sind sehr kreativ und haben eine große Bereitschaft, bei Projekten mitzuarbeiten. Während des vorigen Advents war ein besonderer Engel namens Miro jede Unterrichtsstunde in unserer schönen Klasse zu Gast.

Meine 11 Mädchen, die mir sehr ans Herz gewachsen sind, haben sich eine schöne Engelsgeschichte ausgedacht, haben dazu phantastische Bilder gezeichnet, und so entstand eine nette Bilderbuchgeschichte, die knapp vor dem Heiligen Abend fertig wurde.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei unserem Direktor, Mag. Adalbert Reidinger, der unser Projektergebnis in Farbe vervielfältigte, sodass die Kinder ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk für ihre Eltern hatten.

Beim diesjährigen Rezitierwettbewerb bewarben sich in der 3. Kategorie **Viktoria Ratasich** und **Stephanie Gruber**, die sehr professionell und überzeugend ihre Gedichte rezierten. Beim Vorbewerb errang Stephanie den **3. Platz**.

Cestitam vam od srca!



Meine Lieben! Drage moje!

Bilo mi je lipo s vami djelati i imali smo čuda lipih i uspješnih momentov. Veselim se, da će se jedan dio od vas dalje učiti hrvatski, ter tako imamo i nadalje mogućnost pojeti lipim skupnim putem.

Denjenigen, die unsere Schule verlassen, wünsche ich alles Liebe für die Zukunft, viel Erfolg und Spaß und vergesst nicht unsere schönen gemeinsamen Momente! Euer Engel Miro soll euch auf allen euren Wegen begleiten!

Sve najbolje, lipe i ugodne praznike i lip korak u novu etapu vašega žitka!

Vaša gospa Gisela

Engel Miro.

Der Engel Miro wohnt auf einer kleinen Wolke nicht weit von der Erde.

Andjeo Miro.

Andjeo Miro stanuje na jednom malom oblaku nedaleko od zemlje.





Die Kroatisch Schülerinnen der 4A-Klasse

5A - Brbljavice

Wieder einmal, nach drei Jahren, haben einige Schüler eine gute Entscheidung getroffen, nämlich im sprachlichen Gymnasium neben Latein Kroatisch als Fortsetzung des Pannonischen Gymnasiums zu wählen. Von der NMS Großwarasdorf sind zwei Schüler (**Dorica Zvonarich** und **Markus Pinterich**) zu uns gekommen sowie **Barbara Scheichelbauer** aus dem südlichen Burgenland. Sie haben sich innerhalb kürzester Zeit sehr gut in der Gruppe integriert und mit Dorica habe ich auch ein sehr engagiertes Panonci Mitglied dazugewonnen. **Mira Zeichmann, Mirjam Kaar, Lisa Prawits, Katharina Kocsis** und **Vivien Mileder** sind die pannonischen Schülerinnen in dieser liebevollen Kroatisch Gruppe.

Einige Wochen im Wintersemester hatten wir einen Gastschüler, **Aldin** aus Bosnien. Leider wurde sein Visum nicht verlängert, sodass Aldin nach Hause zurückkehren musste.

Meine Kroatisch Schüler der 5A Klasse sind sehr ehrgeizig, lernwillig, engagiert, hilfsbereit und haben Organisationstalent. Dass sie die sprachliche Richtung eingeschlagen haben, wundert mich nicht. Sie sind sprachbegabt und außerdem reden sie wirklich gerne und viel, manchmal zu viel!

Ponekad vas ne mogu zaustaviti, zar ne?

Ihr Gerechtigkeitssinn führt uns oft in verschiedene Diskussionen und es ist mir eine Freude, mit ihnen in unserer wunderschön gestalteten Kroatisch Klasse zu arbeiten. Ein Projekt mit vielen Ideen ist in der Planungsphase und ich freue mich schon auf das nächste Schuljahr.

Dragi moji, želim vam lijepe praznike i po mogućnosti razgovarajte puno hrvatski!

Veselim se već na vas u sljedećoj školskoj godini!

Vaša gospa Gisela

Ostsprachenwettbewerb

Das Landesjugendreferat Burgenland hat im November 2010 bereits zum achten Mal in der Wirtschaftskammer in Eisenstadt den sogenannten Redewettbewerb für Ostsprachen und Aufsatzwettbewerb in den Sprachen Kroatisch, Ungarisch und Russisch organisiert.

Ziel dieses Bewerbes ist die Attraktivitätssteigerung der Sprachen der Volksgruppen für Jugendliche im Burgenland, Abbau der Sprachbarrieren und die Förderung der Mehrsprachigkeit. Den Jugendlichen soll damit bewusst gemacht werden, wie wichtig es besonders im Zuge der EU-Osterweiterung ist, die Sprache der Nachbarn zu lernen und zu verstehen.

Die Teilnehmer konnten ein vorgeschlagenes oder ein eigenes Thema wählen. Die Vorgaben für die Rede waren eine Dauer von 6 bis 8 Minuten und es musste frei gesprochen werden.

Unsere Kroatisch-Schüler aus der 8 A Klasse, **Julia Fazekas** („Ist Musik ein wichtiger Teil der burgenländischen Identität?“) und **Anna Zvonarich** („30 Jahre Krowodnrock. Gibt es ihn heute noch?“) haben am Aufsatzwettbewerb teilgenommen und sie haben anspruchsvolle Arbeiten auf hohem sprachlichem Niveau geschrieben.

Viktoria Kuzmits und **Konstantin Vlasich** haben den Redewettbewerb gewählt.

Viktoria wählte das Thema: „Leidet das kroatische Volk unter den Folgen des Nationalsozialismus?“ und schwang eine beeindruckende, fließende und überzeugende Rede vor großem Publikum.

Konstantin referierte äußerst überzeugend und voller Begeisterung über das Thema: „Können die Minderheitenrechte die Minderheiten retten?“ Sowohl Viktoria als auch Konstantin redeten auf einem sehr hohen sprachlichen Niveau und machten einen phantastischen Eindruck auf uns alle.

Riesig freuten wir uns über den **dritten Platz**, den **Konstantin Vlasich** errang und über den **ersten Platz**, den **Viktoria Kuzmits** souverän erreichte.

Wir können stolz auf unsere Schüler sein, die Reife, Selbstständigkeit und natürlich Kompetenz in der Sprache zeigten.

Unsere **Hannah Darabos**, die voriges Jahr den 1. Platz belegte, durfte als Jurymitglied beim Ostsprachenwettbewerb mitbestimmen.

Wir haben auch eine ausgezeichnete Fan-Gemeinde mitgebracht. Dafür danken wir unserem Herrn Direktor, der erlaubt hat, dass alle Klassenkollegen mitfahren.

Nach der feierlichen Preisverleihung, Interviews für die kroatische Fernsehsendung „Dobar dan Hrvati“ und einem köstlichen Buffet reisten wir glücklich nach Hause.

*Opet jednoč sam jako gizdava na vas, zahvaljujem vam se za vaš angažman i vam od srca **čestitam!***

Gisela Csenar



8A - Erfolgsgeschichte einer Klasse / Od srca do srca

Herzlichkeit, Verlässlichkeit, Klugheit, Hilfsbereitschaft, Kreativität, große Bereitschaft für Projekte, Lernwilligkeit, Fleiß, Geschick, offene Herzen, Liebe, Aufmerksamkeit, Zusammenhalt, Freude, Harmonie, überdurchschnittliche Begabungen, erfülltes Miteinander, Erfüllung durch Musik ... das sind nur einige treffende Stichworte, die mir einfallen, wenn ich an meine Schüler der 8A denke, die ich von der 1. Klasse an begleiten durfte und die mir ganz besonders ans Herz gewachsen sind, die mir sehr viel Freude, Unterstützung, Trost, Energie und Liebe gegeben haben und mir dabei die Bestätigung lieferten, was für einen schönen Beruf ich ausüben darf.

Ich möchte nun einen kurzen Rückblick über die Schullaufbahn dieser einzigartigen Kinder in der Kroatisch Gruppe des Pannonischen Gymnasiums und als Panonci Mitglieder geben.

1A 2003/04: **Kulturvormittag** im Unterpullendorfer Weinberg beim geographischen Mittelpunktstein: *Po slijedi vrdira* / Auf den Spuren des Weinberghüters

2A 2004/05: **Zweisprachiger Pflanzenlehrpfad** und Kreativworkshop Töpfern
10 Jahre Panonci: Festkonzert

- 3A** 2005/06: Erfolgreiche journalistische Versuche beim Schreiben der **Jugendzeitschrift „Dvotočka“** mit dem Thema „Musik“.
Konzertbesuch des berühmten kroatischen Sängers **Oliver Dragojević**, mit welchem sie ein Interview machen durften.
Briefpartnerschaft mit Schülern aus Zagreb
Musikalisches Projekt: **„Starmenija“** (Kreative Nachahmung der damaligen Fernsehshow Starmania).
- 4A** 2006/07: Teilnahme am **Gedichtwettbewerb „Recital“**, wo Hannah Darabos den 2. Platz belegte.
Entwürfe für das **Cover der Panonci CD TOP 16 / Naše najdraže**
- 5A** 2007/08: **Neue Gruppenzusammenstellung** in der Oberstufe im Gymnasium. Neben Latein wählen die Schüler Kroatisch.
Unsere Gruppe bereicherten **Justin Kodnar, Anna Zvonarich** und **Ida Stanitz Terry**, unsere Gastschülerin aus Hongkong, lernte mit ihnen Kroatisch und Tamburica.
Teilnahme am **Gesangswettbewerb „Grajam“**, wo **Hannah Darabos** den **1. Platz** erreichte.
Bei einer Weihnachtsfeier besonderer Art wurden kroatische weihnachtliche Rezepte ausprobiert.
Panonci: CD-Präsentation TOP 16 /Naše najdraže am 22. 2. 2008
Panonci / ORF-Fernsehaufnahme: „Enter Sandman“, ein selbstarrangiertes modernes Stück von unserem Schüler Marco Blascetta.
- 6A** 2008/09: **Panonci / Musikalisches Projekt:** Joseph Haydn, Wanderer zwischen den Welten. Für dieses Projekt schrieb **Justin Kodnar** zum Volkslied „Oj Jelena“ ein **eigenes Arrangement** für das gesamte Tamburicaorchester. Dieses Lied verwendete auch Haydn für seine Symphonie 104, 4. Satz. Die Premiere war im Haydn Konservatorium in Eisenstadt.
„Radujmo se“ - Erstellung von Texten für einen zweisprachigen Adventkalender mit wunderschönen Illustrationen der 3A Pannonischen Klasse, den wir dann im Schloss Nebersdorf mit den Panonci feierlich präsentiert haben.
Gastschülerin **Laura Kekuti** aus Budapest lernte mit ihnen Kroatisch und Tamburica.
Projekttag in Slawonien in Kroatien: „2 Länder – 1 Thema: Nationalpark Neusiedlersee – Naturpark Kopački rit“
Besichtigungen von Osijek, Vukovar, Đakovo; Entstehung neuer Freundschaften.
Rückbesuch unserer Projektpartner aus Slawonien
- 7A** 2009/10: Teilnahme am **Europasprachenwettbewerb: Viktoria Kuzmits, Konstantin Vlasic, Anna Zvonarich (1. Platz)**
Gastschülerinnen **Sonja und Charlotte**, die begeisterte Panonci Mitglieder wurden.
Teilnahme am **Gesangswettbewerb Grajam: Isabella Berlakovich, Anna Zvonarich, Hannah Darabos**, die **Justin Kodnar** am Klavier begleitete (1. Platz).
Teilnahme am **Redewettbewerb für Ostsprachen: Anna Zvonarich, Julia Fazekas, Hannah Darabos (1. Platz).**
Panonci: CD Radujmo se / Freuen wir uns

(Forts. 7A:)

Panonci: CD Panonci Heavy – Maxi CD mit rockigen Klängen, arrangiert von **Justin Kodnar** und **Marco Blascetta**, die ein Stück sogar selber im eigenen Studio aufgenommen haben.

Panonci Mitglieder sind: **Hannah** (1. bisernica und solo Gesang), **Viktorija** (1. bisernica), **Julia** (2. bisernica), **Anna** (1. brač), **Justin** (čelo, Komposition, Arrangement).

8A 2010/11: absoluter Höhepunkt: **Sprachwoche in Dubrovnik** in Kroatien im September, eine unvergessliche Woche in jeder Hinsicht!

In Kroatisch verfassten 3 Schülerinnen **Fachbereichsarbeiten** im Rahmen der Matura:

Hannah Darabos: „Die burgenländischkroatischen Dialekte, im Besonderen der čakavische Dialekt von Kroatisch Minihof“

Viktorija Kuzmits: „Die Burgenlandkroaten zur Zeit des Nationalsozialismus“

Anna Zvonarich: „Die musikalische Vielfalt in meinem Heimatdorf Großwarasdorf“



Diese jungen Leute sind in jeder Hinsicht kompetent, selbstständig und reif. Sie werden sicher ihren Weg im Leben machen. Mir werden sie jedenfalls sehr fehlen!

Dragi moji!

Jako mi je teško, otpustiti vas u svit, ali batrim se s tim, da ćete sigurno doći, ako tribam muzikalnu pomoć kod Panoncev. Skupno smo doživili bezbroj lipih doživljajev i nezaboravljivih trenutkov, kih ću se rado spominjati. Znajte, da sam vas zaključala u svoje srce, pružili ste mi čuda poštenja, veselja i ljubavi i hvalim Bogu, da sam vas imala, da vas imam!

Od svega srca vam želim čuda uspjeha i sriće i neka vam hrvatska rič i tamburica uvijek bude mila!

Vaša gospa Gisela

Die Projektwoche in Dubrovnik

Ganz besondere Momente haben wir, die Kroatisch Gruppe der 8A, mit unserer „gospa“ Mag. Gisela Csenar und Professor Emmerich Gager in einer der schönsten Städte der Welt erlebt.

Vom 13. – 20. September 2010 genossen wir die zauberhafte Stadt Dubrovnik an der südlichen Adria. Wir hatten eine fantastische Woche und haben das mediterrane Ambiente der Stadt, die voll von Kultur, Geschichte und Schönheit ist, voll auskosten.

Wir haben festgestellt, dass Dubrovnik ein Ort der Unterhaltung, Gastfreundlichkeit, Kunst und Romantik ist ... Ein wahrer Ort zum Träumen.

Gewohnt haben wir im Klassischen Gymnasium des Ruder Boskovic im Zentrum der Altstadt. Nachdem wir uns jeden Morgen selbst unser Frühstück gemacht haben, besuchten wir am Vormittag die Schule, wo wir sehr schnell mit den Schülern Freundschaften schlossen. Wir besuchten auch eine Musikschule, die extra für uns ein Konzert organisiert hatte, wo auch wir einen Auftritt hatten. Musik begleitete uns nämlich die ganze Woche, denn wir hatten viele Instrumente (Tamburica, Gitarren, Bassgitarre, Akkordeon, Ukulele, Cajon) mit. Am Abend spielten wir jeden Tag als Straßenmusikanten an der Hauptstraße Stradun.

Die ganze Woche hindurch hatten wir ein dicht gedrängtes Programm: Am Vormittag Unterricht im Gymnasium, am Nachmittag Stadtführung, Spaziergang auf den imposanten Stadtmauern, Empfang im Rathaus, Konzertbesuch des Dubrovniker Symphonieorchesters und der Folkloretanzgruppe Lindo, Tagesausflug nach Medugorje und Mostar, Badeausflug auf die Insel Lokrum. Ein ganz besonderer Moment war für uns, als wir mit der Seilbahn auf den Aussichtsberg „Srd“ fuhren.

Von dort hatten wir eine ganz besondere Aussicht auf die Stadt und die ganze Umgebung – atemberaubend!

Die ganze Woche verlief ausgezeichnet, alle waren gut gelaunt, wir haben viele schöne Freundschaften geschlossen und hatten viel Spaß. Mit Tränen in den Augen haben wir uns von den Dubrovniker Professoren und unseren neuen Freunden verabschiedet.

Die Dubrovniker sagen: „Derjenige, der Wasser vom großen Onofrijev-Brunnen trinkt, wird sicher wieder nach Dubrovnik zurückkehren.“ Wir haben natürlich dieses Wasser getrunken.

Viele außergewöhnliche und unvergessliche Erlebnisse nahmen wir nach Hause mit. Die unbeschreibliche Schönheit der „Stadt der Freiheit“ haben wir noch immer vor unseren Augen. Zweifellos haben wir uns in Dubrovnik verliebt.



(Gisela Csenar)

Panongi-MusikerInnen 2010/11



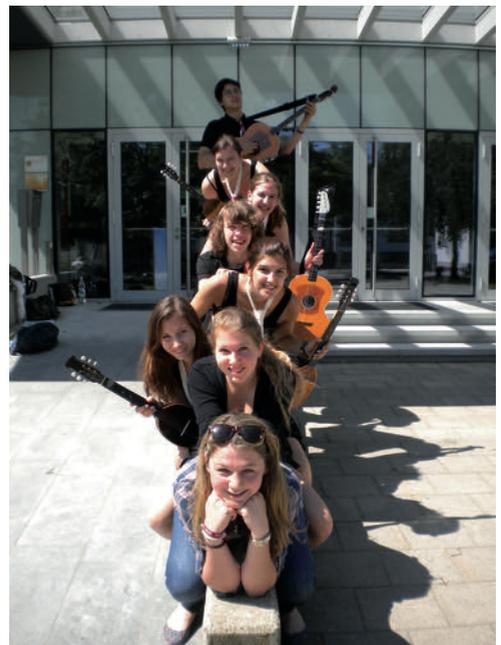
(... aus der 1A und der 2A,



... aus der 3A und der 5A,



... aus der 6/7B und aus der 8A-Klasse)



3A ili „Ćemo se ča igrati?“

„Ooooo, a kade je gospa Gisela?“ Ich war mindestens genauso erstaunt wie die Schüler der 3A, als ich erfahren habe, dass ich (aus administrativen Gründen) heuer die 3A unterrichten werde.

„Ćemo se ča igrati, Ćemo se ča igrati?“ war wohl die am öftesten gestellte Frage des Jahres, und dennoch war es aufgrund der Zusammensetzung der Kroatischgruppe gar nicht so einfach Kommunikationsspiele unterzubringen. (Drei - genau genommen eigentlich sogar vier - unterschiedliche Niveaustufen bei nur acht Schülern erfordern sehr gute Organisation von Lehrerseite, verstärktes selbstständiges Arbeiten von Schülerseite und insgesamt einen größeren Zeitaufwand, um ein Thema durchzunehmen, als beim Unterrichten einer homogeneren Gruppe.)

Zunächst versuchte ich die Schüler auf ihrem jeweiligen Wissenstand abzuholen, dann wurde fleißig gearbeitet und ruck-zuck stand die erste Schularbeit vor der Tür, dann bereits die zweite und die dritte.

Verstärkt übten wir heuer das Rezitieren von Gedichten und es war schön zu beobachten, welche Fortschritte die einzelnen Schüler (selbst die Nichtmuttersprachler!) dabei machten. Julia und Thomas nahmen sogar am heurigen Recital teil. Obwohl sich beide ausgezeichnet präsentierten, konnte nur Julia einen „Stockerlplatz“ erringen: 2. Platz landesweit! Draga Julia, dragi Thomas, bili ste zaistinu zvanaredno dobri, jako sam gizdava na vas!!!

Nach den Osterferien übten wir wieder fleißig für die Schularbeit Nr. vier und ab Mitte Mai konnten wir dann etwas lockerer und kreativer arbeiten und wurden manchmal auch mit den Kroatischsachen im Schulhof gesichtet. *Onda se je najednoč pitanje „Ćemo se ča igrati?“ minjalo u „Ćemo se i igrati stolni tenis?“*

Alles in allem war es ein sehr gutes, produktives Jahr, *a sada i znamo „zač nam krt zrova vrt“, ča je „kad je zima, kad je snig“, ča su palatali i kako hrvatski jezik funkcionira, ča je bilo čer, danas i ča će biti zutra i da su Saša i Elisabeta prijatelji; mi znamo da neki sanjaju o zreom sadju, a drugi o „Istrijanski čavli“, da je SpužvaBob u i na pernici, ali pred, pod i za pernicom, da je Božić bijel, a „Tri oci“ jako sposobni, da će „Pave Simon“ ipak dati intervju, da je „Mesopust za pećom“ i da je stavljanje pitanj važno, da budilnica svenek prerano zvonj, da JE dost, čuda i najveć neočekivanIH pogrišAk u 2. padežu množine, da se mora paziti na Svoj bikini, da su Električeri i Bruji najbolji, da „ocjene“ nisu sve, da je Florijan „Nevatsika“, da su ribice u pogibeli, sunce jače od vjetra, a 3A ipak najjači. I najbolji. I najangažiraniji. Odlični ste bili!*

gospa Karin





Alle Teilnehmer/innen
am „Recital 2011“

6B - moji najaktivniji!

- *Danas ćemo se slikati, jer mi treba slika za godišnjak!*
- *Nećemo li staviti slike iz Splita u godišnjak?"*

Dass die Fotos von unserer heurigen Sprachreise nach Split erst im nächsten Jahresbericht erscheinen können, weil wir erst in der vorletzten Schulwoche nach Kroatien fahren, löste bei so manchem Kroatischschüler der 6B Verwunderung aus. *Nije li tako? ;)*

Dieses Jahr lachten, stöhnten und seufzten wir (*prije svega kod školskih zadaća*), diskutierten sehr viel und setzten uns auch sehr intensiv mit den Unterschieden zwischen dem Burgenlandkroatischen und der in Kroatien gesprochenen Standardsprache auseinander. Da diese beiden Sprachvarianten einander sehr ähneln und dennoch relativ große Unterschiede aufweisen, wenn es um die genaue Ausdrucksweise geht, bemühten wir uns, die vielen Interferenzen einzudämmen und abzubauen. - *Ja to ne kanim, e, želim!"*

Im zweiten Semester lag einer der Schwerpunkte außerdem auf dem Vergleich und der Auseinandersetzung mit den innerkroatischen Dialekten (*čakavski, kajkavski, štokavski, a onda još i ikavski, ekavski i (i)jekavski - koliko tu svega ima!*) und der serbischen und bosnischen Schriftsprache. Mit Referaten machten wir einen Zeitsprung ins 9. Jahrhundert zur Glagoljica, dem Ursprung des slawischen Schrifttums, und bekamen Einblick in die mittelalterliche Literatur auf kroatischem Boden. Das war wohl die beste Vorbereitung, um noch einen Schritt weiter zurück zu wagen, nämlich in das 4. Jahrhundert n. Chr., in die Zeit, in der Diokletian seinen Palast in Split erbauen ließ. Dioklecijanova palača je jako imponantna, isto kao i stare jezgre Trogira i Hvara, ali o tome će Vam moji učenici više kazati!

Dragi 6B, odmorite se dobro i uživajte u praznicima, jer ste ih zaslužili!

prof. Karin Gregorich



Szia, gimi!

Auch im heurigen Jahr gibt es eine bunt zusammengewürfelte **1a** mit Schülern, die mit keinen, wenigen, einigen, guten, oder ausgezeichneten Ungarischkenntnissen ins Pannonische Gymnasium starteten. Gerade unterschiedlich erwiesen sich die einzelnen Charaktere, *van, aki élénk, csendes, szorgalmas, játékos, vidám, vicces, közömbös, érdeklődő stb.* Allen gemeinsam ist die Begeisterung am Kommunizieren und Erzählen, *és itt megmutatják, amit (már) tudnak:*

Projektnapokon nagyon meleg volt.
Reggelire egy nagyon jó büfé volt.
Olyan egy nagy vihar volt kedden, hogy mindenki félt.
Jött ám nagy eső is.
Ezért mindenki nagyon szomorú volt.
 Következő napon hazamentünk.
Tisztára tetszett nekünk ott az idő.
Nagyon hiányzik nekünk Gnas.
Aranyosak voltak a szobák.
Piszkos ruháinkat hazavittük.
Osztályunkkal voltunk a Zotterban.
Krémekkel bekentük magunkat a nap elől.

Gnas egy nagyon szép hely.
Napsütés volt.
Autóbuszsal jöttünk és mentünk.
Sokan tőlünk mentek fürödni.
Boldogak voltunk, amikor megérkeztünk Gnasban.
Anyával többször is telefonáltunk.
Nem volt rossz az ebéd.

(Eszter és Dávid)

Projektnapok – hurrá!
Reggeli program
Outdoorgames
Játékok
Emeletes szobák
Kánikula
Tanyameglátogatás
Nagyon finom ételek
Aranyos bárányok
Paprikacsokoládé
Jókedvűek voltunk
Asztalitenisz
Indulás hétfőn
Nagyon szép napok
Kóstolás Zotternél

(Jennifer, Johanna, Theresa, Veronika, David, Michael)

Mi újság a 2a-ban?

Aus der **2a** gab es im heurigen Schuljahr acht Jungredakteure und Radiomoderatoren, die im Rahmen der Unverbindlichen Übung „Volkgruppenradio“ regelmäßig Studioluft schnuppern durften. Bevor es aber so weit war, mussten Teams und vor allem passende Themen für die jeweiligen Moderationstermine gefunden werden – wie schwer alleine das und dann erst die Ausarbeitung des Textes sein kann, das war das ganze Schuljahr hindurch eine wichtige Erfahrung für die 2a. Allen Anfangsschwierigkeiten zum Trotz aber wurde mit Begeisterung gesurft (*csak anyagkereséshez :-)*), getippt (*egyre ügyesebben*) und moderiert (*persze két nyelven is!*). Außerdem entstanden einige interessante mehrsprachige Beiträge für unser Radio: wen zum Beispiel einige aktuelle Computerspiele interessieren, oder wer eine gute Buchempfehlung sucht – bitte nachhören bei Talking Hetz auf 98,8! *Köszönjük, kedves másodikosak, hogy ilyen ügyesen és lelkesen dolgoztatok ebben az évben! És ne felejtsetek el, a diákrádió örömmel vár titeket jövőre is!*

3 bis 4 a

Einen echten Sonderfall an ansonsten auch stark „gemischten“ Klassen bildete die heurige **3a/4a**. Durch unglückliche Umstände mussten die Ungarischgruppen zweier Jahrgänge zusammengelegt werden, und damit fanden sich zwei Damen aus der 3. Klasse plötzlich inmitten (nun ja, **genauer** betrachtet vielleicht nicht ganz dort) einer kleinen aber dafür umso lauterer Truppe Viertklässler wieder. Ein bisschen älter, um vieles lebhafter, ganz schön viel frecher, um einiges fauler, mit viel mehr „Schmäh“ unterwegs ... *Micsoda végzet!* Die sprachliche Überlegenheit allerdings lag eindeutig bei Isabel und Laura aus der 3a – *aki otthonról hozza már a nyelvtudását, annak persze előnye van. Mégis nem volt mindig könnyű hallhatóvá tenni magát egy ilyen élénk környéken*. Dann schon lieber schreiben, zum Beispiel einen kreativen Bericht über die Wohlfühltag der 3a (s. unten / *ld. lent*).

Der wie erwähnt wesentlich aufgewecktere Teil der Gruppe, die 4a, wird seine Ungarischkarriere leider vorläufig beenden, da etliche unsere Schule verlassen und keine Fortsetzung der Klasse zustande kommt. *Remélhetőleg bőven lesz lehetőségetek a nálunk megszerzett magyartudást felhasználni! Minden jót kívánok Nektek, és sok sikert továbbra is!*

WPG – heute und morgen

Ring frei zur letzten Runde, das 3. Jahr im Wahlpflichtfach Ungarisch, das geprägt war durch eine Menge Sorgen wegen der anstehenden Matura, einige Stunden beinahe Privat-Unterricht, viel Wiederholen vor allem der *múlt idő*, die sich nicht und nicht einprägen wollte, und eine allgemeine Erschöpfung in den Nachmittagsstunden nach einem bereits laaaaaangen *gähn* Schultag. *Mégis dolgoztunk*, natürlich wurde trotzdem gearbeitet, und zwar entstand unter anderem eine weitere Folge des Radio-Sprachkurses (schon aus dem Vorjahr bekannt), es wurden Online-Übungen getestet sowie Tamás videotecnisch bei seiner „Odyssee durch Szeged“ verfolgt (Stichwort „Konservenfabrik“), und die bereits berüchtigten Vokabel- oder Bilderkärtchen durften auch nicht fehlen. Schön, dass ihr euch der Herausforderung gestellt habt, eine „etwas andere“ Sprache zu probieren, *kedves hölgyeim! Remélem, hogy valami hasznosat vigyetek magatokkal! Minden, minden jót* - und bitte fleißig anwenden, was ihr gelernt habt!

Von einer Ungarischmatura waren die Damen dieser Gruppe ja nicht betroffen – noch nicht. Für die Zukunft ergibt sich durch die Regelungen der Neuen Reifeprüfung die Möglichkeit, auch in einer Sprache mit einem 6-Stunden Wahlpflichtfach eine mündliche Maturaprüfung abzulegen, und zwar auf dem GERS-Niveau A2. Das ist eine attraktive Option für Spracheninteressierte, die sich für ein ergänzendes WPG entscheiden und ihre Kenntnisse auch im Reifeprüfungszeugnis dokumentiert haben wollen. Also bitte weitersagen: Wahlpflichtgegenstand Ungarisch, Russisch oder Spanisch ist für Neueinsteiger ab sofort maturabel! *Gyertek érettségizni!*

(Mag. Susanne Huber)

Az éjjel az utazás előtt nagyon izgultunk, mert nem tudtuk, hogy milyen lehet St. Sebastianban. **Pontosan** 8 óraker indultunk az iskolától el. **Rögtön**, amikor megérkeztünk, a szobába mentünk. Óriási büfé volt és amikor teleettük magunkat, elmentünk céllovészni. Jól tudtunk céllovézni, de utána mindenki mászni akart menni. Egyik jobban mászott, mint a másik.

Kedden elmentünk mountainbikeozni és csináltunk egy „stájerországi olimpiát“. **Tényleg** vicces volt az olimpia. Ez a **Nap** után elmentünk „Bockerl“ vezetni. **Az**után Mariazellbe mentünk. Összepakoltuk, amit vettünk és haza mentünk a szállódába. Jaj, de jó volt a hídépítés. **Amikor** este volt, csináltunk egy partit. **Igen** késő volt, amikor azon a napon lefeküdtünk. **Nagyon** sokan már előbb pakoltak be a bőröndbe és így nem kellett kapkodni. Nem **Korán** keltünk, mert csak 10-kor indultunk haza. **(Isabel Oberger, 3a)**

Projektnapokra indultunk április 4-én Mariazellbe. **Rögtön** a megérkezésünk után ebédeltünk, aztán elkezdtek a programot. **Ott** annyira esett, hogy képtelen volt kimenni, ezért bent maradtunk a házban, és először másztunk a falon, aztán céllovést játszottunk. **Jött** az este és le kellett fekvüdnünk, ám olyan nehezen ment az izgalomtól, hogy még sokáig fent voltunk és tracsoltunk. **Eljött** a reggel, és már vártuk a reggelit.

Kezdetét vette a program, mountainbikeozni voltunk, ami nagyon megerőltető volt, de mind kibírtuk, ám este éreztük az izomlázat. Tempóban felmászunk a hegyet, ez volt a feladat másnap, aztán a „Bockerl“-l lecsúszunk, amit nagyon élveztük. **Nem** szerettük a „Bockerlfahren“-t, de miután belejöttünk, már lent is voltunk, és mindannyian még egyszer akartuk csinálni. **Az**tán visszamentünk, nagyon fáradtak voltunk.

Picit kevés volt az idő pihenni, mert délután bemehettünk a városba kb. 2 óráig. Jujjjj, nagyon sokat vásároltunk, teli táskákkal és üres bikszákkal érkeztünk vissza.

Aztán másnap reggel készültünk az esti habpartira, mindenkinek kellett valamit előadni. Így telt a reggelünk: Délután kimentünk a Salzachra és építettünk függőhidat. **Nehéz** volt, de jó, élveztük. Este volt a habparti, szerintem az volt a legjobb.

Kezdődött reggel a pakolás. Sajnos vissza kellett utazni. **(Laura Sulyok, 3a)**

Talking Hetz - die Schülersendung auf Radio OP

Und wieder ist ein Radiojahr vergangen. Viermal wöchentlich hieß es szia, zdravo und hallo oder auch dere aus dem Sendestudio in der oberen Pausenhalle unseres Gymnasiums. Die Schülersendung Talking Hetz läuft während des Schuljahres von **Montag bis Donnerstag, jeweils um 14:00 auf 98,8**, und ist auch im Internet unter **www.radioop.at** zu hören.

Wie läuft so eine Schülersendung ab? Zunächst wird mit den einzelnen Moderatorenteams ein Sendetermin vereinbart, daraufhin stellt sich die alles entscheidende Frage: Welches Thema soll im Mittelpunkt der Sendung stehen? Ist dieses einmal gefunden, wird fleißig recherchiert und am Moderationstext geschrieben. Nach dem OK der Radiolehrerinnen ist der Weg ins Studio geebnet.

Zum Sendetermin bekommen die Moderatoren noch einige Tipps und eine Einstiegshilfe in die Sendung, dann kann es auch schon losgehen!

Auch die elfjährigen Neueinsteiger (Bild r.!) „fahren“ das Studio allein und führen die Sendung komplett selbstständig. Dass daher das eine oder andere Mal ein Lachkrampf kaum unter Kontrolle zu bringen ist, ein, zwei oder drei „Schnitzer“ während eines Einstieges passieren, dass englische bzw. französische Filme nicht richtig ausgesprochen werden - ja, das passiert eben hin und wieder. :)



Vom „Heute geht der Wind sehr stark“ haben wir uns mittlerweile zu sehr professionellen Wetterfröschen entwickelt. Seit diesem

Schuljahr haben wir den genauesten Wetterbericht für das mittlere Burgenland, denn die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, kurz ZAMG, liefert uns pünktlich zum Sendungsstart von Talking Hetz die aktuelle Wetterprognose für die nächsten Tage.

Neben den Radiolehrerinnen Prof. Huber und Prof. Gregorich war heuer Prof. Katharina Hitzel mit im Team und betreute einmal wöchentlich die Radioschüler beim Recherchieren, Tippen, Einsprechen, Schneiden und Moderieren. Viele neue Gesichter kamen durch die 2A im Zuge der verbindlichen Übung „Volksgruppenradio“ zu Talking Hetz. Die Arbeit der motivierten, teils kroatisch- und ungarischsprechenden Schüler kann sich sehen lassen! Nicht nur viele Sendungen, sondern auch unterschiedlichste mehrsprachige Beiträge wurden von ihnen gestaltet:

Wo intensiv gearbeitet wird, passiert natürlich das **eine oder andere Hoppala**:

- So schafften es beispielsweise einige Moderatoren, sich während ihrer Sendung aus dem Studio auszusperren.

- An einem kalten Februartag hatte es bei der Anmoderation für die ZAMG 23 Grad, zumindest laut Talking Hetz, weil die Außen- und Innentemperaturanzeige unseres Thermometers verwechselt wurde.

- DEN Einstieg des Jahres, auf den die Moderatorinnen besonders stolz waren, hörte niemand, weil die Mikros ausgeschaltet waren ...

- „Ich habe ihn aber geschickt! Ich habe ihn geschickt!“, hieß es oft von Seiten der Moderatoren, wenn es darum ging, wo der fertige Moderationstext geblieben sei. Hier spielte uns oft die Technik - und manchmal auch sonst jemand - einen Streich. ;) *Da, da, takov je žitak!*

- Eine Zeit lang waren wir statt „On Air“ rein optisch „ON AIDS“, was mit dem von Prof. Fabsits durchgeführten Aidsaufklärungsprojekt an unserer Schule zusammenhängen könnte, bei dem wir auch mitgewirkt haben.

- Den Änderungsvorschlag für den Namen unseres Radiosenders („Radio OB“, ergänzt mit einem aufgeklebten Frauen-Utensil) fanden wir sehr kreativ, allerdings werden wir ihn nicht annehmen. Trotzdem danke! *Köszönjük! Hvala lipa!*



Von Lehrerseite wurde heuer fleißig daran gearbeitet unser Schulradio mit anderen „Radioschulen“ zu vernetzen und zwar österreichweit, aber auch auf europäischer Ebene. Auf zwei Radioseminaren knüpften wir Kontakte mit Freistadt (Bild l.!), Graz, Wien, Kroatien, Ungarn, Italien, Polen, Rumänien, Tschechien, der Slowakei, Spanien, Belarus, Litauen und sogar mit dem Iran. Für übernächstes Schuljahr ist nämlich ein Comenius Projekt geplant.

Besonders freute es uns Lehrerinnen zu sehen, welche Fortschritte viele unserer Radioschüler machten. Der erste große Sprung passiert im ersten Radiojahr, in dem man erst mit der Radioarbeit vertraut werden muss und oft ver-

wundert feststellt, dass es sich dabei wirklich um „Arbeit“ handelt. Wer diese große Hürde aber nimmt und das Schülerradio zwei, drei Jahre oder länger besucht, der findet dann auch wirklich Freude am Radiomachen: man moderiert viel lockerer und sicherer, achtet verstärkt auf Kleinigkeiten und stellt fest, dass das Basteln an gebauten Beiträgen mit mehreren (Aufnahme)Spuren eigentlich das Coolste überhaupt ist.

Mittlerweile haben wir bei Talking Hetz eine kleine Gruppe an Stammmoderatoren, auf die wir besonders stolz sind, weil sie ihre Sache wirklich ganz ausgezeichnet machen! Super stell!!! Vielleicht hörst oder siehst du sie ja zum Schulschluss beim Radiofest am Hauptplatz!

Mag. Susanne Huber, Mag. Karin Gregorich



Moderator/inn/en-Teams: links aus der 3CD, links unten aus der 2A (ganze Klasse!), rechts unten aus den Klassen 2BCD und 4D

